

Jahresbericht der Pfarrerin des Schausteller- und Circuspfarramtes 2010

Das Jahr 2010 stand unter dem Stern des 100 jährigen Jubiläums des Marktverbandes der Schweiz. Mit verschiedenen Aktivitäten und Gottesdiensten wurde dieser Anlass gebührend gefeiert. Am 26. Februar feierte eine grosse Gemeinde in der Kartause Ittingen einen **ökumenischen Gottesdienst**, den Pfarrer Ernst Heller und ich zusammen gestalteten. Am 29. Mai war dann die imposante Feier im vollbesetzten **Zürcher Fraumünster**. Ernst Heller und ich wurden vom Kirchenrat Andrea Marco Bianca unterstützt und zu dritt hielten wir eine Dialogpredigt. Der Gospelchor Zion Gospel Singers wurde uns vom Kirchenrat des Kantons Zürich geschenkt.



Am 19. August fand eine Abschlussveranstaltung auf dem Bundesplatz in Bern statt, wo auch Doris Leuthard ein Grusswort sprach.

Weitere Gottesdienste:

- 4. April Ostersonntag in Reinach

Wir gedachten im wunderschön dekorierten Scooter von Lisa und Eugen Zanolli des Todestages unseres ehemaligen Präsidenten Rolf Knöppel. Ein reichhaltiger Apéro ermöglichte ein geselliges Beisammensein im Anschluss.

- 11. April Weisser Sonntag in Aarau

Bei strahlendem Sonnenschein, aber eisiger Kälte feierte eine grosse Schar SchaustellerInnen und Gäste Gottesdienst. Maya Hauri hatte ihren Scooter wie jedes Jahr üppig mit Blumen geschmückt. Auch die anlässlich des Todes ihres Mannes Ruedi gespendete Osterkerze brannte. Etwa 30 Gold Wing Fahrerinnen und Fahrer liessen ihre schweren Motorräder anfangs der Saison von mir segnen, in der Hoffnung, dass Gott sie auf ihren Fahrten begleiten und beschützen möge.

- 24. Mai Pfingstmontag in Thun

Eine treue Gemeinde fand sich bei strahlendem Wetter zum Gottesdienst auf dem Lachenplatz ein und genoss den feinen Apéro anschliessend, bei dem sich manches Gespräch ergab.

- **11. Juli Landiwiese Zürifäscht**



Bei grosser Hitze kamen nur wenige SchaustellerInnen auf den Chilbiplatz, um im Scooter der Familie Zanolla zu feiern. Delila Zanolla trug ihren Konfession vor.

- **23. August in Wetzikon**

Eine grosse und treue Gemeinde von gegen 300 Personen feierte zusammen mit Marco Gottardi und zwei Begleitmusikern Gottesdienst. Eindrücklich auch dieses Jahr die Mitwirkung der Behörden (Andreas Erdin) und von Kirchenvertretern (Irene Kupper, Kirchenpflegerin Wetzikon, Hans Neuhaus, Bezirkskirchenpflege, Synodaler), Bea Mathys Büttiker, Johanna und Christina Hoby



- **12. September Zürcher Knabenschiessen:** Dieser Gottesdienst fiel wegen eines Unfalls, den ich hatte, aus.

- **31. Oktober in Basel an der Herbstmesse**

Am mittleren Messesonntag fand sich eine schöne Anzahl Menschen ein auf dem Münsterplatz im Scooter der Familie Haeseli. Ernst Heller und ich gestalteten die Feier ökumenisch. Das Thema lautete: „Habe Mut!“. Von der Bibelgesellschaft sprach für uns Pfarrer Urs Jörg die Fürbitten. Aus dem Kindercircus Basilisk bot Pirmin einige Kunststücke dar. Er durfte auch dieses Jahr eine schöne Kollekte dafür einziehen. Markus und Barbara Bürgler aus Thalwil, Esthi und Daniel Widmer aus Basel bereicherten mit ihren Drehorgeln den Gottesdienst musikalisch.

- **28. November im Circus Conelli in Zürich**

Das Zelt war auch dieses Jahr bis fast auf den letzten Platz besetzt. Die Verbände schmückten mit ihren Fahnen die Manege. Zahlreiche Artistinnen und Artisten illustrierten meine Predigt zum Thema „Veränderungen“. Wie immer begleitete das Circusorchester den Gottesdienst und ein toller Gospelchor erwärmte die Herzen. Die Familie Gasser war einmal mehr äusserst grosszügig, indem sie uns Gastrecht gewährte.



- **5. Dezember Chlausmärt in Frauenfeld**

Bei eisiger Kälte war eine freudige Gemeinde beisammen um zu feiern und wir wurden reich beschenkt vom Samichlaus und seinem Schmutzli. Markus Bürgler trotzte der Kälte mit wunderschönem Drehorgelspiel und Hanspeter Maier verwöhnte uns anschliessend mit einem reichhaltigen Apéro samt heissem Punsch.



Die Gottesdienste erfreuen sich insgesamt einer grossen Beliebtheit und es ist immer eine gute Gelegenheit, die Schaustellergemeinde mit der ortsansässigen Gemeinde in Kontakt zu bringen. Das gegenseitige Verständnis wird so gefördert.

Anfangs Jahr nahm ich wiederum am **internationalen Kongress der Schausteller- und Circusseelsorger in Nizza** teil. Ich wurde zur Vizesekretärin des Forums ernannt. (international pastoral council for circus and carnival workers) Hier der Link dazu: www.ipc-ccw.org



Wir gestalteten eine eindrückliche ökumenische Feier im grossen Zelt des Circusfestivals in Monte Carlo. Etwa 30 Geistliche aus allen christlichen Konfessionen gestalteten den Gottesdienst. Ich vertrat die ref. Kirche der Schweiz.

Die Kontakte zu den Schausteller- und Markthändlern pflegte ich auch, indem ich an ihren **Generalversammlungen** teilnahm und damit viel von ihren Sorgen und Nöten erfuhr.

Seelsorge:

Vor Ort auf den Chilbiplätzen mache ich den einzelnen Betrieben regelmässig Besuche. Ich betrachte das als „Fellpflege“. So kann ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden, das dann zum Tragen kommt, wenn tatsächlich Not an der Frau ist. Bei unzähligen Gesprächen erfahre ich dabei, wo der Schuh drückt. Als wichtige Aufgabe erachte ich dabei auch die Besuche im Spital. Dieses Jahr betreute ich gleich vier Sterbende Menschen und ihre Angehörigen auf der Reise.

Bei vier feierlichen und sehr traurigen **Abschiedsgottesdiensten** mussten wir uns im Berichtsjahr von unseren Schausteller Kollegen verabschieden: Ruedi Hauri in Aarau, David Buri in Zürich, Louis Zanolla in Luzern, René Vuillaume (Verein Circusfreunde) in Zürich.

Die Kinderbescherung in Volketswil, dieses auch dieses Jahr vom Frauenschaustellerverein liebevoll durchgeführt wurde, war durch den Todesfall des jungen Schaustellers Louis Zanolla belastet. Dennoch gelang es den Frauen, Freude und Hoffnung zu verbreiten und es wurde ein wunderschönes Familienfest.

Geschäftseinweihung

Das „MONSTER“ von HP Maier konnten wir im Frühjahr feierlich einweihen in Frauenfeld.



Öffentlichkeitsarbeit:

Aus meiner Arbeit durfte ich bei zahlreichen Frauenvereinen und dem katholischen Frauenbund erzählen. Ebenso gestaltete ich eine Weihnachtsbesinnung bei einem Lions Club und besuchte bei diversen Rotary Clubs, wo ich ebenfalls aus der Arbeit der Schaustellerpfarrerin berichtete. Radio- und Fernsehstationen luden mich regelmässig für Gastkommentare oder für Portraits ein.. Auch dieses Jahr durfte ich den grössten Weihnachtsbaum Zürichs im Baur au Lac feierlich anzünden. Über 800 Menschen liessen sich von Worten, Musik und Glühwein verzaubern.

Diese Öffentlichkeitsarbeit erachte ich als sehr wichtig.

Abschliessende Gedanken:

Die Arbeit mit der reisenden Gemeinde erfüllt mich mit grosser Freude und mit Dankbarkeit. Auch wenn es manchmal schwer ist, die Beziehungen regelmässig zu pflegen, so spüre ich doch, wie viel Goodwill mir entgegengebracht wird. Das Jahr war für mich geprägt mit schwierigen persönlichen Problemen. Da erfuhr ich viel Anteilnahme und Unterstützung von Seiten der Schaustellerinnen und Markthändler.

So gehen wir alle unseren Weg weiter im Glauben daran, dass Gott uns auf unserer Reise begleitet. Mit Dietrich Bonhoeffer hoffe ich: „Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Katharina Hoby-Peter, 1. Februar 2011